

# Neuer Platz im besonderen Licht

Rund um den Wasserturm ist im Verlauf der Jahnstraße ein Mittelpunkt für den Elmshorner Stadtteil Nordwest entstanden

**ELMSHORN** Die Sünden der Vergangenheit sind vergessen, die Narben der gigantischen Verkehrsplanung der 60er-Jahre jenseits der Ost-West-Brücke verheilt: Die überdimensionierte Kreuzung von Gärtnerstraße, Flamweg und Jahnstraße ist zurückgebaut, die großen Asphaltflächen vor dem Wasserturm verschwunden.

Entstanden ist ein Platz mit Kopfsteinpflaster, Beeten und Bänken; ein Treffpunkt am Rande des neuen Wohngebiets Schleusenpark, in unmittelbarer Nähe gelegen zu den beiden modernen Spielflächen zwischen Flamweg und Neue Straße sowie dem Synagogen-Gedenkplatz. Im Schatten des Elmshorner Wahrzeichens, des 45 Meter hohen Wasserturms, können sich jetzt die Bewohner der nordwestlichen Wohnquartiere Elmshorns in verkehrsberuhigter Umgebung treffen und verweilen.

Stadtrat Volker Hatje eröffnete gestern Abend den Platz vor zahlreichen Besuchern. Unter ihnen waren auch Bürgermeisterin Brigitte Fronzek sowie die Fraktionsvorsitzenden von CDU und SPD, Andreas Hahn und Beate Raudies. Selbst der Nikolaus gab sich zur Freude der zahlreichen Kinder aus dem Stadtteil die Ehre und verteilte Süßigkeiten.

Hatje dankte den Planern und Bauarbeitern für ihren Einsatz, der zeitlich punktgenau und finanziell ohne Überschreitungen abgelaufen war. Seinen besonderen Dank sprach er dem Ehepaar Kleinaus, denen der denkmalgeschützte Wasserturm gehört und die sich privat sehr für die Aufwertung des Platzes und des denkmalgeschützten Gebäudes engagierten.



Der neue Wasserturmplatz gestern Abend bei der Eröffnungsfeier – im Schein der ebenfalls neuen Beleuchtung.

BURKHARD VÖLZ



Juni 2011: Die Jahnstraße vor dem Wasserturm kurz vor dem Beginn der Umbauarbeiten zum Wasserturmplatz.

Von jetzt an wird der 1902 erbaute, denkmalgeschützte Turm abends beleuchtet sein – automatisch und gekoppelt an die neue Straßenbeleuchtung, deren Lampen den Platz außerdem in ein besonderes

Licht hüllen. Weil die notwendigen Verkehrsschilder noch nicht geliefert worden sind, wird der Platz mit seiner verkleinerten Fahrbahn voraussichtlich erst am 9. Dezember für den Verkehr freigegeben.



Dezember 2011: Die Bauarbeiter gestern beim letzten Schliff am neuen Wasserturmplatz.

CARSTEN PETERSEN (2)

Dann kann auch der Stadtbus wieder auf seiner gewohnten Route fahren.

Die Umgestaltung des Areals inklusive Turmbeleuchtung hat 616000 Euro gekostet. 550000 Euro werden aus dem

Förderungsprogramm „Stadtumbau West“ gezahlt, den Rest trägt die Stadt. Der neue Wasserturmplatz ist das letzte Projekt des etwa 2,3 Millionen Euro teuren Stadtumbaus in diesem Bezirk. Carsten Petersen